Aus Rheinfelder Bildarchiven und Fotosammlungen

Autor(en): **Günther, Veronika / Steiger, Hans O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **52 (1996)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-894447

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

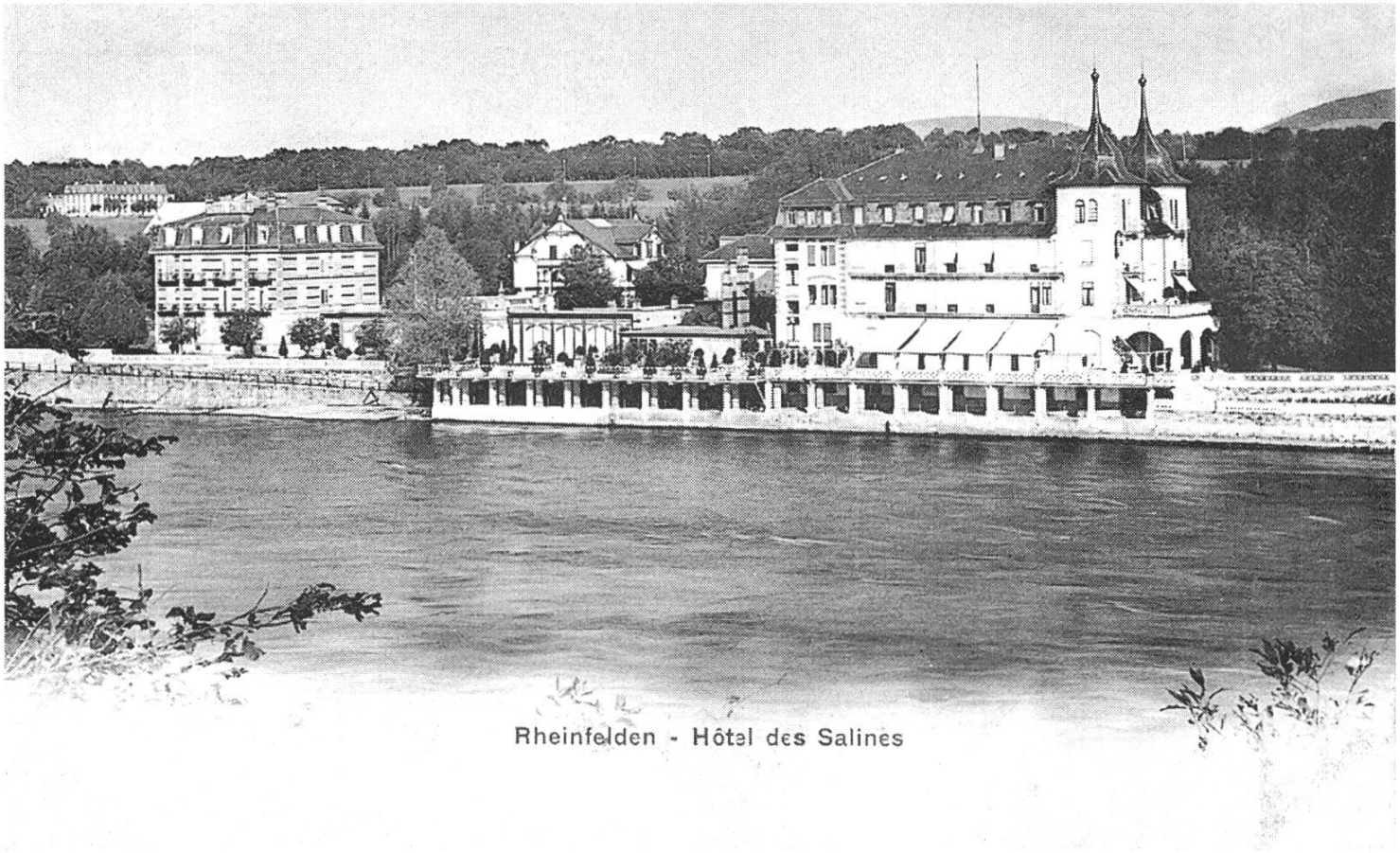
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veronika Günther
Hans O. Steiger

Aus Rheinfelder Bildarchiven und Fotosammlungen



Als Heinrich von Struve nach Amerika zurückgekehrt war, übernahm Josef Viktor Dietschy von dessen Gläubigern das «Rhein-Soolbad». 1882 eröffnete er dort das «Hôtel des Salines/Salinenhotel im Park» und erweiterte es dann etappenweise. Der Westtrakt mit den beiden Türmchen entstand 1895/96.
Die Postkarte aus der Sammlung von Hans O. Steiger ist am 25.7.1907 abgestempelt. Sie zeigt das «erste Haus am Platz», das bis zum Ersten Weltkrieg ein eleganter Treffpunkt der internationalen Gesellschaft war. Internationale Schnellzüge brachten die vornehmen Badegäste aus dem Ausland – z.B. reiche Fremde aus Paris oder Moskau – zum Bahnhof Rheinfelden, wo sie mit Hotel-Omnibussen abgeholt wurden.

Die weite, lichtdurchflutete «Restaurant-Terrasse» zeugt von der noblen Ambiance im «Grand Hôtel des Salines au Parc».
Die Ansichtskarte – wiederum aus der Sammlung Hans O. Steigers – trägt den Poststempel vom 15.9.1925. Zu jener Zeit, als die ausländischen Kurgäste wegen des Ersten Weltkriegs und seiner wirtschaftlichen Folgen nicht mehr so oft in den Rheinfelder Etablissements abstiegen, begann der Glanz des Solbadkurorts von internationaler Bedeutung zu verblassen.